

# Nordrhein-Westfalen forscht am Stromnetz der Zukunft

## Wie optimale Planung und innovative Technik den Stromtransport effizienter machen

**Nordrhein-Westfalen ist Europas führende Energieforschungsregion. Hier wird an Schlüsseltechnologien für die dringend benötigten neuen Stromnetze gearbeitet. Damit das Land auch in Zukunft sicher mit Strom versorgt ist.**

Nordrhein-Westfalen ist seit Jahrzehnten die bedeutendste Region in Deutschland, wenn es um Energieversorgung geht. Große Kraftwerke vor Ort erzeugen 30 Prozent des bundesdeutschen Stroms, so viel wie in keinem anderen Bundesland. Gleichzeitig verbraucht Nordrhein-Westfalen mehr Energie als jede andere deutsche Region. Ein Grund dafür: die starke Industrie im Land. Chemie, Metall, Maschinenbau und Energiewirtschaft prägen die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens. Sie brauchen nicht nur viel, sondern rund um die Uhr verlässlich Strom.

Heute kommt der Strom in Nordrhein-Westfalen hauptsächlich aus Gas- und Kohlekraftwerken. Zukünftig sind erneuerbare Energien aus den Wind- und Sonnenregionen Deutschlands die Basis unserer Energieversorgung. Es braucht neue und modernisierte Stromleitungen, um diesen Wind- und Sonnenstrom aus anderen Teilen Deutschlands zu importieren.

Eine besondere Stärke der Region ist für die effiziente Gestaltung des Netzausbaus essenziell: die Energieforschung. Mehr als 125 Institute

machen das Bundesland zur führenden Energieforschungsregion in Europa. Hier arbeiten Hunderte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Innovationen für den Netzausbau. So zum Beispiel am Institut für Hochspannungstechnik der RWTH Aachen: Die



**Prof. Dr.-Ing. Christian Rehtanz**

Leiter des Instituts für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft der TU Dortmund

„Wir müssen heute die Netze für die Energiewende entwerfen und bauen. Energieforschung aus Nordrhein-Westfalen trägt dazu bei, dies so intelligent wie möglich zu machen.“

Forscher haben ein Gutachten für den Netzentwicklungsplan der Bundesnetzagentur erstellt. Solche Analysen stellen sicher, dass sich der Netzausbau auf die dringend notwendigen Projekte konzentriert. Oder in Datteln

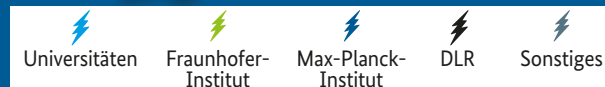
bei Dortmund: Wissenschaftler der TU Dortmund haben zusammen mit einem Stromnetzbetreiber eine besonders effiziente Netztechnik getestet. Auf bestimmten Strecken kann sie den Bau neuer Stromtrassen überflüssig machen. Der Test war erfolgreich – das Konzept kommt jetzt zum Praxiseinsatz.

Die Energieforschung in Nordrhein-Westfalen hilft auf vielfältige Weise, den Netzausbau so effektiv und kostengünstig wie möglich zu gestalten. Hier werden neue Netztechnologien entwickelt, die sich überall anwenden lassen. Und die neuen Stromleitungen im Land garantieren, dass Nordrhein-Westfalen auch künftig sicher mit Strom versorgt ist. Denn über die neuen Trassen kann der wachsende Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien im Land selbst wie aus anderen Bundesländern zu den Verbrauchern kommen. Davon profitieren viele Millionen Menschen und die Wirtschaft.

Der Netzausbau ist unverzichtbar für die Energiewende. Sagen Sie deshalb:

**JA ZUM NETZAUSBAU – DAMIT DIE ENERGIEWENDE GELINGT.**

### Standorte der wichtigsten Energieforschungseinrichtungen in NRW



Quelle: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Energieland Nordrhein-Westfalen in Zahlen:

**125 Forschungseinrichtungen**  
**6 Universitäten**

Quelle: Cluster Energieforschung der Energieagentur NRW (CEF.NRW)

#### FRAGEN SIE NACH!

Die Bundesnetzagentur hat zum Thema Netzausbau ein Bürgertelefon eingerichtet.

Telefon: 0800 – 6389638

E-Mail: [info@netzausbau.de](mailto:info@netzausbau.de)

